



Holz

Man vermutet, dass der Name Hesselberg von der früheren Bezeichnung „Öselberg“ her stammt. Diesen Namen hatte er wohl erhalten, weil er leer und verlassen war.

Vor 150 Jahren waren der Berg überwiegend kahl. Lediglich ein Bereich auf der Nordseite (Schwarzfichte - Ehinger Seite), am Schlösleinsbuck (Richtung Röckingen und Lentersheim) und kleinere Stellen auf der Südseite waren bewaldet.

Die Linden- und Kastanienallee wurden um die Jahrhundertwende gepflanzt.

Heute dagegen findet man zahlreiche Waldstücke, die zum einen von den Rechtlern (Teilhabern des Berges) gepflanzt wurden oder durch natürlichen Wuchs entstanden sind.